

Hamas-Krieg gegen Israel: Das Medienmuster



Durch historische, politische und religiöse Ursachen ist der jüdische freiheitlich-demokratische Staat Israel die Frontlinie des freien Westens gegen den Islam geworden. Israel ist die zivilisatorische Pufferzone gegen eine ständig vorhandene gnadenlose islamische Barbarei. Der neuerlich durch die Hamas provozierte Krieg wirft die Frage auf: Warum wollen sie jetzt Krieg? Wie geht es der Hamas? Wollen sie sich gegenüber ISIS und Konsorten profilieren; fühlen sie sich isoliert oder sind sie einfach nur pleite? Nein, sie haben sich mal wieder entschieden, Krieg gegen Israel zu führen, wohl wissend, dass sie auf dem militärischen Schlachtfeld verlieren werden, aber sie sind nicht unbegründet optimistisch, auf dem politischen Feld gewinnen zu können.

(Von Alster)

Sie wissen, dass Israel umgekehrt weiß, dass sie militärisch gewinnen werden, aber eine politische Niederlage befürchten müssen – schlechte Presse, Un-Resolutionen usw. Die Hamas braucht weltweite Verurteilungen von Israel. Dann sprudelt nicht nur das Geld; auch die Presse, die Pro-Palästinenser-Demonstrationen und sonstige westliche Unterstützung.

Und die Presse spurt. Die Reporter verstecken sich dabei genauso hinter Zivilisten, wie es die Hamas vormacht. Und die Palästinenser-Aktivisten brauchen diese Bilder der zivilen „Opfer“ als Waffen im ideologischen Krieg gegen Israel.

Die 10 üblichen Phasen der Medien, in der eine „Standard“ Krise zwischen Hamas und Israel abläuft:

Phase 1: Hamas provoziert Israel, indem sie versuchen, Israelis gefangen zu nehmen, Israelis zu töten und /oder massenweise Raketen auf zufällige Ziele in Israel abfeuern. Die Weltpresse gähnt, und irgendwelche Berichte darüber gibt es selten oder gar nicht.

Phase 2: Irgendwann reicht es den Israelis mit den Hamas-Provokationen. Sie reagieren mit chirurgischen Luftschlägen gegen bestimmte Terroristen-Ziele, wobei sie versuchen, zivile arabische Verluste zu vermeiden.

Phase 3: Es klingelt bei den Journalisten, dass die Israelis reagiert haben und sie beginnen, den Konflikt zu thematisieren; in der Regel mit dem völlig irreführenden Titel: „Israel greift Gaza an“ – das entspräche etwa dem, wenn Zeitungen im September 1939 geschrieben hätten: „England und Frankreich greifen Deutschland an“ ...

Phase 4: Hamas feuert massenweise Raketen – fast immer von einem zivilen Haus. Glücklicherweise richten die Raketen keinen großen Schaden an, weil Israel die Raketenabwehr „Iron Dome“ entwickelt hat. Als Israel reagiert und das Haus zerstört, sind Hamas und Journalisten froh. Jetzt haben sie ihre Geschichte. Dass Israel sein Geld für eine Raketenabwehr

und Hamas sein Geld für Raketen verwendet hat, wird von den Journalisten zu Ungunsten der Israelis ausgelegt: Israel hat Iron Dome, die armen Palästinenser haben nichts ...

Phase 5: Die Journalisten halten nun ihre Mikrofone den Arabern entgegen, die in Zivilkleidung zivile Opfer beklagen. Journalisten beginnen unter sich einen Wettbewerb, wer die armen Araber am meisten bemitleiden kann. Nur äußerst selten bringen sie Reportagen über israelische Opfer der Hamas-Raketen.

Phase 6: Die USA, EU, UN und alle möglichen anderen verlangen nun von Israel, „Mäßigung“ zu zeigen. Gott bewahre, wenn Israel „unverhältnismäßig“ reagieren würde. Es könnte ja die Hamas erschrecken ...

Phase 7: Araber in Zivil zeigen den vor Betroffenheit triefenden Journalisten Häuser, die von Bomben getroffen wurden, und beklagen alle die Kinder, Frauen, alten Männer, die von den bösen Israelis getötet wurden. Ein sehr hoher Anteil dieser Häuser wurde während des letzten Krieges getroffen, aber das wissen die Journalisten nicht, und das ist ihnen übrigens auch egal. Dass zu einem nicht geringen Anteil auch „neue“ Häuser durch verirrte Hamas Raketen getroffen worden sein können, ist den Journalisten auch egal.

Phase 8: USA = Obama, EU und UN drängen Israel, die Militäroperationen zu stoppen, bevor sie ganz ausgeführt ist.

Phase 9: Via Ägypten/Jordanien etc. wird ein weiterer Waffenstillstand ausgehandelt.

Phase 10: Die EU und die USA beginnen sofort, den Wiederaufbau des Gazastreifens zu finanzieren. Es wäre doch schlimm, wenn Hamas/Palästinenser Konsequenzen aus ihren Raketenangriffen erleiden würden – es könnte ja sein, dass sie damit aufhören würden.

Wie wäre es, wenn die arabischen Bruder-Nationen endlich die

„palästinensischen Flüchtlinge“ als Bürger anerkennen, und die Weltgemeinschaft Israel als Brückenkopf gegen die Scharen der islamischen Dschihadisten verteidigen würde?

(Übersetzung aus dem Dänischen von Alster)

Einige Videos, die die ganze Lügerei offenbaren:

Kinder als Schutzschilde der Hamas:

Pallywood – nicht gelungene Schweinereien: